

Lfd. Nr. 26 / August 2015



# HAUPT- / NORD- / NORDWESTBAHNHOF WIEN

**NEWSLETTER 26**

Magistratsdirektion  
Geschäftsbereich  
Bauten und Technik  
Stadtbaudirektion  
Projektleitung  
Hauptbahnhof Wien

StadT  Wien

# INHALT:

## ➤ Hauptbahnhof

- S. 3 Aktuelle Baustellenübersicht Hauptbahnhof
- S. 5 "Say good Bye": Ende der Bezirksforen
- S. 6 Hauptbahnhof: 10. Programmcontrolling-Sitzung absolviert
- S. 7 Besuch der Baustelle Erste Campus
- S. 9 Exkursion ins "Neue Landgut"
- S. 10 Hauptbahnhofareal: Exkursion zum Thema „Sicherheit“
- S. 11 65. Städtetag: Projektleitung informiert über Sonnwendviertel
- S. 12 Betreuung Delegation aus Stuttgart
- S. 13 reSite 2015: Workshop und Symposium in Prag
- S. 14 Wiener Wohnbaupreis 2015: Siegerprojekt kommt aus dem Sonnwendviertel
- S. 15 Vor den Vorhang: Nikolaus Hejda (MA 29)

## ➤ Nordbahnhof-Nord

- S. 17 Hauptbahnhof und Nordbahnviertel: Radltouren und Grätzelspaziergänge gestartet
- S. 19 Ausstellung präsentiert Entwürfe über den Wasserturm
- S. 20 Programmleitung lud zu Workshop Nordbahnhof ein
- S. 21 PR-Workshop im Bezirksmuseum Brigittenau
- S. 22 Stand der Dinge: Nordbahnviertel

## ➤ Nordwestbahnhof

- S. 23 GB\*2/20 Allerheiligenplatz: Fotodoku über Wandel in der Brigittenau
- S. 24 Aktualisierung des Leitbildes

## Impressum

- S. 25





Foto: © A1

**Sonnwendviertel / Hauptbahnhof / Quartier Belvedere / Neues Landgut:**

## **Aktuelle Baustelleübersicht**

Aktuell schreiten die Arbeiten am Helmut-Zilk-Park sukzessive voran. Der Zugangsbereich zum sieben Hektar großen Park von Seiten der Sonnwendgasse, Höhe Bildungscampus ist bereits sehr gut erkennbar.

Relevante Fortschritte gibt es auch im Bereich der östlichen Rampe der Südbahnhofbrücke, wo notwendige Grundstückserwerbungen von lokalen Unternehmungen nach langen Verhandlungen gelungen sind. Setzt sich die Entwicklung positiv fort, kann mit dem Bau der noch fehlenden Rampe über die Arsenalstraße Richtung Franz-Grill-Straße mit 2016 gerechnet werden. Seitens der MA 28-Straßenbau steht gegenwärtig die Modernisierung der Arsenalstraße, wie auch der weitere Umbau der Gudrunstraße (inkl. Erschließungsstraßen) im Mittelpunkt. Mit Herbst 2015 wird auch die Alfred-Adler-Straße – sie verbindet die Landgutgasse mit der Ghegastraße – fertig gestellt sein.

Seitens der ÖBB wurde Anfang Juli der

Umbau der S-Bahn-Station „Quartier Belvedere“ in Angriff genommen, der bis Dezember 2015 andauern wird. Im Zuge dessen wird es zeitweilig zu Schließungen der Station kommen. Weiters treibt die ÖBB die Fertigstellung der Gleisanlage Ost voran, die ebenfalls mit Dezember fertig sein muss, damit der alljährliche Fahrplanwechsel gut über die Bühne geht. Im Immobilienbereich hat die erste Verkaufsphase im Bereich des Sonnwendviertel Ost begonnen.

Dynamik hat auch das Quartier Belvedere erfasst. Wo im Herbst 2014 die Projektleitung noch eine interessante botanische Führung abhalten konnte, präsentierte Anfang Juni der Developer Strauß & Partner seine Vorhaben im Bereich des Quartier Belvedere Central (QBC). Neben zwei Hotels – in Summe 570 Hotelzimmer – , einer unterirdischen Parkgarage mit 700 Stellplätzen und diversen Bürohäusern errichtet das Unternehmen im QBC auch um die 140 Eigentumswohnungen in einem durchgrüntem Hochhaus. ....>



Foto: Visualisierungen QBC © ZOOM VP.AT

In Summe wird das 25.000 Quadratmeter große Areal zwischen Erste Campus, Hauptbahnhof und zukünftigem Signa-Büroturmprojekt in sechs Bauteile gegliedert. Begonnen wird in diesem Sommer mit den Hotelprojekten, mit der finalen Fertigstellung des Gesamtvorhabens wird mit 2018 gerechnet. Übrigens zeitgleich mit der Fertigstellung des Nachbarprojektes „The Icon“ von Signa.

Neuigkeiten gibt es auch aus dem Bereich des Neuen Landgutes, dem noch recht jungen, neun Hektar großen Erweiterungsgebiet: Hier konnte zwischenzeitlich eine Einigung bei der Standortwahl des zukünftigen Bildungscampus erreicht

werden, der nun doch, wie eigentlich zu Beginn auch gedacht, im Bereich der Landgutgasse/Laxenburger Straße errichtet werden soll. Die Einbindung der historischen Hallen ist zumindest teilweise beabsichtigt, jedoch noch nicht entschieden.

Zuletzt: Mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien und ihrem UHU-Projekt bzw. auch der Bezirksvorstehung findet seit Ende Juni jeden Donnerstag ein lokaler Bauernmarkt mit regionalen biologischen Schmankerln auf dem Sonnwendplatz zwischen 10.00 und 19.00 Uhr statt. ◀.....



Fotos: © Heintschel/Stadt Wien

"Say good Bye":

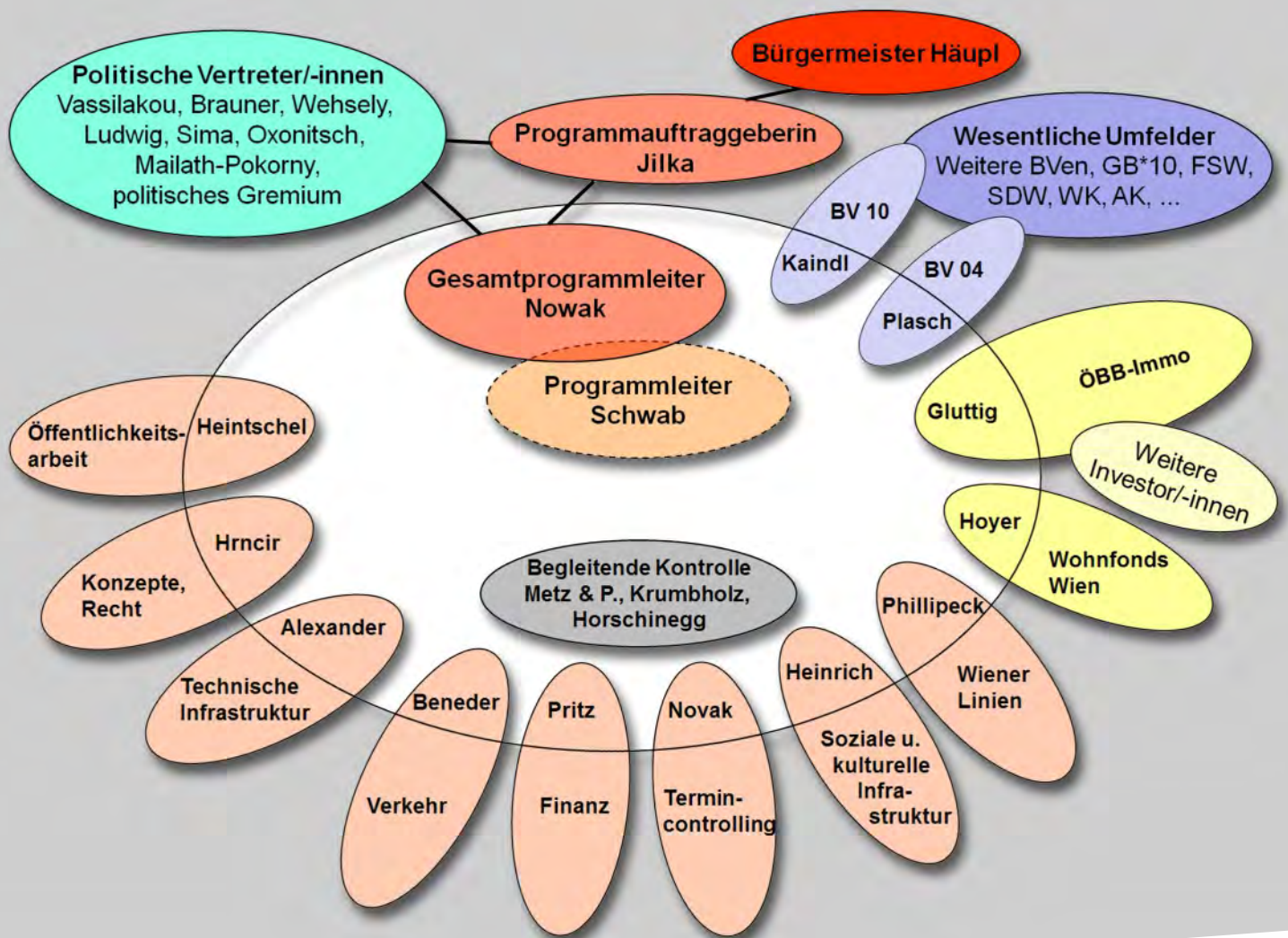
## Ende der Bezirksforen

Ein bisschen Nostalgie herrschte Mitte Juni beim letzten Bezirksforum vor, das im Festsaal der Bezirksvorstehung Favoriten über die Bühne ging. Insgesamt 18 Mal fand das umfangreiche Informationsformat von Stadt Wien und ÖBB seit dem Jahr 2006 statt. Rund 60 Personen nahmen bei der Finissage dieses Formats teil. Auf der Einladungsliste fanden sich u.a. sämtliche Projektleiter der Stadt Wien und ÖBB, aber auch alle aktiven und ehemaligen BezirksvorsteherInnen. Ursprünglich wanderten die beiden Projektleitungen jeweils im Frühjahr und im Herbst in die Bezirksvorstehungen 3., 4., 5., 10., 11. und 12. Bezirk. Mit Fortschritt des Projektes verkleinerte sich schön langsam der Adressatenkreis auf Favoriten, Wieden und Landstraße. Im Zuge der Abschlussveranstaltung, die Mag. Georg Engel seit 2006 vorbereitete und moderierte, überwog das Lob die Kritik.

Ein Erfolgsfaktor dieses Formates bestand sicherlich auch durch die ProjektvertreterInnen, die konsequent mit ihren jeweiligen Hauptverantwortlichen Rede und Antwort standen. Für die Chronik: der letzte Informationsblock der Stadt Wien widmete sich den Straßenumbauten und wurde, wie schon so oft, von DI<sup>in</sup> Vera Layr in umsichtiger Art und Weise vorgetragen und begründet.

Und wie geht es weiter? Mit abnehmender Bedeutung der ÖBB aufgrund der absehbaren Fertigstellung ihrer Vorhaben wird die Projektleitung der Stadt Wien in Zusammenarbeit mit den verbliebenen Bezirken und Partnern vor Ort die Informationsarbeit voraussichtlich ab Frühjahr 2016 fortsetzen. Anders als bisher jedoch ist eine Konzentration der Information mittels eines Termins für alle drei Bezirksvertretungen geplant. ◀.....





Hauptbahnhof:

## 10. Programmcontrolling-Sitzung absolviert

„Kleines Jubiläum“: Am 23. April trafen sich die Phasenverantwortlichen des Projektes Hauptbahnhof nun bereits zum zehnten Mal, um in den Räumlichkeiten der Projektleitung das umfassende Procedere des Controllings durchzuführen.

Unter der Leitung von Projektleiter DI Andreas Schwab wurden die entsprechenden Zusammenschauen präsentiert, diskutiert und neu bewertet. Ende Juni wurde eine Zusammenfassung Stadtbau- direktorin DI<sup>in</sup> Brigitte Jilka übergeben. ◀...



Foto: © Heitschel/Stadt Wien

## Besuch der Baustelle

# Erste Campus

Großzügig, transparent, hell und - derzeit – noch laut: Diesen Eindruck vermittelt eine Baustellenführung mit Baustellen-Chef Mag. Michael Hartmann und seinem Mitarbeiter Ing. Stanislaw Bennesz Ende Mai. Gegenwärtig arbeiten um die 700 Personen vor Ort. Ziel ist es, bereits im Juli mit den wesentlichen Bauarbeiten fertig zu sein, im Herbst starten dann die Umsiedelungen, die im ersten Quartal 2016 abgeschlossen sein werden. Insgesamt bietet der Erste Campus rund 4.500 MitarbeiterInnen Platz. Ungewöhnlich, zumindest für die Besuchergruppe, ist das Arbeitsplatz-Modell, wonach die gesamte Belegschaft einen vollwertig EDV-erschlossenen flexiblen Arbeitstisch vorfinden wird. Dieser kann sich von Tag zu Tag ändern, unabhängig von jedweder internen Verantwortungshierarchie.

Für die wichtigen Details gibt es hierfür eine eigene Gruppe mit dem originellen Namen DNA („Die neue Arbeitswelt“). Die jeweiligen Arbeitsinseln in den diversen Stockwerken sind in einer Art von smartem „Wohnzimmer“-Ambiente untergebracht. Die organisch-kurvige Form der Gebäude mitsamt ihrer Glas-Holz-Fassade lassen den Außenraum visuell sehr nahe kommen. Ob Schloss Belvedere, Hauptbahnhof oder Schweizer Garten, der ab dem 3. Stockwerk ein bisschen an den Central Park en miniature erinnert: Außen und Innen, Stadt und Unternehmen wirken hier nur sachte getrennt.

Mit dem Erste Campus, dessen Planungen bis ins Jahr 2007 zurückreichen und Ergebnis eines dreistufigen Wettbewerbes ist (Sieger: Henke & Schrieck), .....▶



Foto: © Heitschel/Stadt Wien

gelingt dem Unternehmen eine weitgehende Auflösung vieler weiterer Standorte, darunter auch des Stammhauses am Graben, welches zukünftig „nur“ mehr als Edeladressen-Filiale genutzt wird.

Apropos veränderte Welt: War man seitens der Erste ob der UVP-mäßigen Beschränkung auf 600 Stellplätze in der Tiefgarage zu Projektbeginn „unglücklich“, ist man heute mit der unveränderten Stellplatzanzahl sehr zufrieden. Laut interner Umfrage nutzen nämlich von der rund 5.000köpfigen Belegschaft zu 1/3 die Wiener Linien, zu 1/3 die S-Bahn (mit direktem Zugang ins Gebäude), ein weiterer Teil das Fahrrad (für die es eine eigene Fahrradgarage für 250 Fahrräder mitsamt Umkleidekabine und Dusche gibt), sodass für die Autofahrer genug Platz bleibt.

Die Erdgeschoßzone ist öffentlich quer- und besuchbar. Hier befindet sich auch die Veranstaltungshalle für rund 500 Personen bzw. auch die auf drei Geschoße konzipierte „Geld/Wirtschafts-Ausstellung“ mit Schwerpunkt auf jugendliches Publikum.

Auch ökologisch darf sich der Campus mit seinen 26.000 Quadratmetern Grundfläche sehen lassen: Fernwärme bzw. -kälte, Geothermie, eine mit Lerchenholz konstruierte Fassade, die mit Solarfolien bei Bedarf noch nachgerüstet werden kann, eine Bodenkernkühlung, die den Klassiker des Ventilators „alt“ aussehen lässt, Brauchwasser für die Toiletten, die Nutzung der öffentlichen Linien,.....Fazit: ein interessantes Bürogebäude geht da in absehbarer Zeit in Betrieb. ◀.....

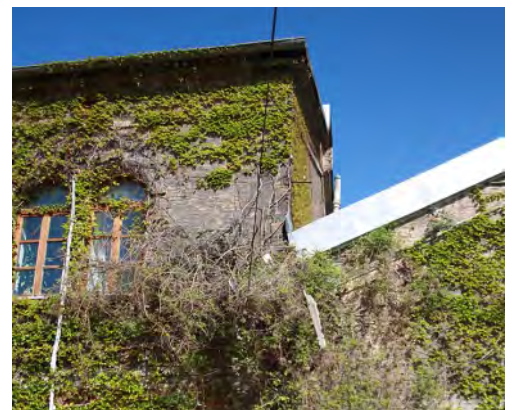




Fotos: © Heintschel/Stadt Wien

## Exkursion ins "Neue Landgut"

Rund neun Hektar ist die Fläche im Zwickel zwischen Laxenburger Straße, Landgutgasse und Südbahn groß und seit Anfang 2014 Bestandteil des Projektgebietes Hauptbahnhof. Ende April besuchten u.a. KollegInnen des Kommunikationsteams der Projektleitung besagtes Areal unter inhaltlicher Leitung von DI Kurt Wilhelm (ÖBB), insbesondere die beiden dortigen Hallen ("Gösserhalle", "Inventarhalle"), die mit ihrer roten Ziegelbau-Ästhetik nicht nur ans 19. Jahrhundert erinnern, sondern auch Fragen nach einer zukünftigen Neunutzung stellen. Geklärt ist, dass besagte Hallen bis auf einen kleineren Abbruch bestehen bleiben. In Summe sind für das "Neue Landgut" rund 1.000 Wohnungen vorgesehen wie auch ein weiterer Bildungscampus. Aktuell arbeiten im Gebiet um die 300 ÖBB-MitarbeiterInnen, deren Übersiedelung an neue Standorte ÖBB intern noch geklärt werden muss. ◀





Hauptbahnhofareal:

## Exkursion zum Thema „Sicherheit“

Verschiedenste Stadt Wien-ExpertInnen trafen sich am 18. Juni zum Thema „öffentlicher Raum“ und „Sicherheit“ beim Hauptbahnhof, um gemeinsam ausgesuchte Orte im weitflächigen Areal dahingehend zu bewerten. Geleitet von DI Udo Häberlin (MA 18) existiert die „Sicherheitsplattform Stadtentwicklung“ bereits seit etwa drei Jahren. Während der mehrstündigen Exkursion ging es u.a. um die beabsichtigte Neugestaltung des Südtiroler Platzes, um die Aufgaben der mobilen

Sozialarbeit (SAM) vor Ort, das Querungsangebot im Bereich Hauptbahnhof, wie um das Grünangebot oder um spezielle, stark gemeinschaftlich ausgerichtete Wohnformen im Sonnwendviertel. Neben kommunalen VertreternInnen nahmen an dem sehr informativen Rundgang u.a. auch VertreterInnen der Polizei, des Institutes für Rechtssoziologie der Universität Wien teil, des Fonds Soziales Wien und der lokalen Gebietsbetreuung/Stadterneuerung teil. ◀





Fotos: © Heintschel/Stadt Wien

## 65. Städtetag:

# Projektleitung informiert über Sonnwendviertel

Im Zuge des zwischen 10. und 12. Juni stattgefundenen Städtetages in Wien konnte die Projektleitung KommunalpolitikerInnen, Beamte und kommunale Dienstleister aus ganz Österreich über den aktuellen Stand des Sonnwendviertels informieren. Gut vorbereitet vom Team des Städtebundes ging es via Bus vom Rathaus über die Arsenalstraße bis zum Bildungscampus. Dort informierten DI Elfriede Heinrich (MA 10) und Architekten des PPAG-Büros detailreich über die Genese der modernsten Bildungsadresse Favoritens. Im Bereich des noch in Bau befindlichen Helmut-Zilk-Parks erläuterte Mag.a Sigrid Voraberger das vielfältige Wohnbauprogramm der Stadt Wien vor Ort. ◀.....





Fotos: © R. Schmied/Stadt Wien

## Betreuung

# Delegation aus Stuttgart

Mitte Mai durfte die Projektleitung bei der Betreuung einer hochrangigen Delegation aus KommunalpolitikerInnen und ExpertInnen des lokalen öffentlichen Verkehrs aus Stuttgart mitwirken. Dank der Unterstützung der Bezirksvertretung Wieden konnte im dortigen Sitzungssaal GR Mag. Christoph Chorherr als Planungssprecher der Grünen seine Erfahrungen und Expertise für das Areal des Sonnwendviertel Ost referieren. Hernach konnte die Delegation das gesamte Areal mittels zweier Gruppen – DI Andreas Schwab und Hans-Christian Heintschel übernahmen jeweils eine der Führungen – verschiedene Aspekte, darunter auch den Bildungscampus Sonnwendviertel, aber auch etwa die Fußgängerzone Favoritenstraße - vor Ort besichtigen. ◀.....





Fotos: © Stadt Prag

reSite 2015:

# Workshop und Symposium in Prag

Im Juni konnte DI Andreas Schwab bei einem halbtägigen Workshop und einem zweitägigen Symposium in Prag das Großprojekt Hauptbahnhof Wien und die Leistungen der Stadt Wien im umgebenden Stadtentwicklungsgebiet mehrfach präsentieren. Vom großen und internationalen Publikum wurden die Vorträge und das Projekt mit viel Anerkennung quittiert. Im Workshop interessierte vor allem, wie die Verträge der Stadt mit den Projektpartnerinnen und -partnern bezüglich eines Kostenbeitrags zur städtischen Infrastruktur gestaltet sind oder wie der Umgang mit einer kritischen Öffentlichkeit zu bewerkstelligen ist. Hintergrund des Symposiums ist die geplante Entwicklung des ca. 80 Hektar großen Bahnhofsareals Bubny im 7. Prager Bezirk. Hier ist die Stadt nach 20 Jahren Planung und 12 abgeschlossenen Wettbewerben noch immer keinen Schritt weiter. Politische Umbrüche, Banken- und Immobilienkrise oder Dezentralisierungen mit neuen Machtverhältnissen waren immer wieder Ursachen für das Nichtbeginnen der Entwicklung. ←





Fotos: © www.sovieso.at

**Wiener Wohnbaupreis 2015:**

# Siegerprojekt kommt aus dem Sonnwendviertel

Im Mai wurde der diesjährige Gewinner des "Wohnbau-Oskars" bekanntgegeben - gewählt von einer hochkarätig besetzten Fachjury unter dem Vorsitz von Kunibert Wachten und vergeben vom wohnfonds\_wien. Der Gewinner ist das Projekt so.vie.so mitbestimmt, Sonnwendviertel solidarisch, das von den s & s Architekten geplant und vom Bauträger BWS im neuen Stadtviertel beim Hauptbahnhof realisiert wurde. Das im November 2013 fertig gestellte 111 Wohnungen umfassende Projekt zeichnete sich von Beginn an durch weitgehende Mitspracherechte der zukünftigen MieterInnen für ihre „eigenen vier Wände“ aus. Doch nicht nur die privaten Räumlichkeiten waren zur Planung freigegeben. Auch die Gemeinschaftsräume wurden letztlich nach den Wünschen der Bewohnerinnen und Bewohner gestaltet. Nach einigen, natürlich nicht vollkommen konfliktfreien, Abstimmungsrunden verfügt die Hausge-

meinschaft nun über eine Mediathek, einen kleinen Fahrradraum mit angeschlossener Werkstatt und Waschplatz sowie über eine Bastelwerkstatt, einen Jugend- und einen Kinderspielraum beziehungsweise eine Waschküche. Im siebten Obergeschoss findet man zudem eine große Gemeinschaftsküche mit Essbereich. Gemeinschaftliche Freiflächen wie Laubengangbalkone oder die Gartenterrasse sollen dem "Wir-Gefühl" im Herzen des neu entstehenden Sonnwendviertels zusätzlich Ausdruck verleihen. Darüber hinaus zeigt das Passivhaus auch in bauökologischer Hinsicht ein positives Profil. Infos unter:

[www.sovieso.at](http://www.sovieso.at)

[www.wienwillswissen.at/wohnbaupreis.html](http://www.wienwillswissen.at/wohnbaupreis.html)

Zwischen 1. und 18. Juni wurden die Preisträger des heurigen Wiener Wohnbaupreises in der Gebietsbetreuung Stadterneuerung 10 gezeigt. ◀.....



Foto: © Heintschel / Stadt Wien

**Vor den Vorhang:**

## Nikolaus Hejda (MA 29)

Noch kann man an der Südbahnhofbrücke das Unvollendete studieren. Auch das am Ende des zweiten Brückenbogens angebrachte „Betreten verboten“-Schild macht deutlich: Hier geht es gleich geschätzte 12 Meter freien Falls in die Tiefe. Selten, dass eine Absperrung dermaßen sinnerfüllt ist. Also: die elegant geschwungene Südbahnhofbrücke mit ihren auffallenden zwei Brückenbögen ist noch nicht fertig. Ihre Fortsetzung in Richtung Nordosten fehlt. Noch. Nikolaus Hejda, Projektleiter sämtlicher städtischer Brückenbau-Projekte rund um den Hauptbahnhof, ist trotzdem zuversichtlich. Im Herbst 2016 soll die fehlende Rampe bis zur Faradaygasse in Angriff genommen werden, Ende 2017 kann dann der Verkehr die neue, insgesamt 430

Meter lange Verbindung nutzen. Bis Baubeginn muss man dem KOER-Gerücht noch entschieden entgegentreten.

Um die 56 Millionen Euro umfasst das Budget der Brücken- und Grundbau-Abteilung für das gesamte Areal. Arsenalsteg, Umbau Gudrunstraße im Bereich der Unterführung gehören da ebenso dazu, wie - aber nur mehr kurz - das seit Ende 2014 geschlossene bahnorama. Der Umgang mit solch einem Budget und die damit verbundene Verantwortung lernt man auch nicht sofort. Auch für den 1975 geborenen Hejda war es ein spannender Weg, bis er mit Dimensionen dieser Art umzugehen lernte. Sein erstes Projekt - eine Stahlbrücke über die Mauerbachstraße - nimmt sich da heute vergleichsweise läppisch aus: Damals, vor knapp ...►

10 Jahren, ging es um 500.000 Euro. Die Errichtung zweier Fußgängerunterführungen im 3. Bezirk, das Glasdach am Praterstern und Bautätigkeit im Wiental zählen zum weiteren Weg des 40jährigen Familienvaters. Heute leitet Hejda neben Südbahnhofbrücke und Arsenalsteg auch noch die Generalinstandsetzung der Gürtelbrücke, die mit Sommerende für die nächsten 30 Jahre ihre Funktion wieder uneingeschränkt erfüllen wird. Was ist eigentlich anspruchsvoller: Neubau oder Sanierung? Für Hejda Zweiteres, auch deswegen, weil die Sanierungsarbeiten "bei fließendem Verkehr" stattfinden. Nichts für Zartbesaitete.

Auch wenn noch nicht alles fertig ist, ein "kleines" Resümee darf schon sein, oder? Hejda fällt da auf die Schnelle vor allem Positives ein, nicht nur in Richtung ÖBB, sondern auch Stadt Wien-intern. Das gemeinsame Arbeiten an einem Projekt funktioniere seiner Meinung nach deutlich besser als vor 10 Jahren. Es hat sich eine neue Projektkultur etabliert. Der Kern waren aber und sind die handelnden Menschen und da hat sich am Hauptbahnhof ein sehr positives Team zusammengefunden, konstatiert Hejda in trockener Art und Weise. Zuletzt noch ein überraschendes Detail: Hejdas Eltern verkauften bis zu ihrer Pensionierung am Viktor Adler Markt Brot und Gebäck. "Während des Studiums bin ich da selbst jeden Samstag beim Verkauf gestanden. Seitdem kenne ich einen Teil der FavoritnerInnen ziemlich gut." ◀.....



Foto: © Heintschel / Stadt Wien





Foto: © Heintschel/Stadt Wien

## Hauptbahnhof und Nordbahnviertel: Radtouren und Grätzelspaziergänge gestartet

Sommerlich heiße Premiere feierte am 12. Juni die erste Radtour ins Nordbahnviertel. Bei geschätzten 30 Grad – natürlich auch noch im Schatten! – startete die ausgebuchte Tour am Max-Winter-Platz im Büro der GB\* 2/20. Nach Einführung ins Thema und Verteilung von Infomaterial fuhr die 17-köpfige Radgruppe in Richtung Nordbahnviertel. DI Andrea Mann und DI Nina Chladek-Danklmaier – beide von der lokalen Gebietsbetreuung / Stadterneuerung – lotsten die interessierten TeilnehmerInnen sicher durch das Gebiet, welches auch einen Teil des Nordwestbahnhofes miteinschloss. Endpunkt war dann der Volkertmarkt, wo man sich nach

der knapp 2stündigen Tour mit Frischgetränken belohnen konnte. Organisiert werden die Rad- und Grätzeltouren von der Projektleitung, der GB\* 2/20 und den ÖBB.

Ebenso fand am 19. Juni die erste Radtour rund um das Sonnewdviertel statt. Bereits seit 2011 bietet die Projektleitung – hier ausschließlich in Zusammenarbeit mit den GB\* 3/11, 10 und 5/12 – über die Jahre sehr beliebte mehrstündige Infotouren an. Neben den Rad- werden auch hier Grätzeltouren mit kulturellen, historischen, aber auch botanischen Schwerpunktsetzungen angeboten. ▶



Foto: © Heintschel/Stadt Wien

## ► **Sonnendiviertel/Hauptbahnhof: Rad- und Grätzeltouren im Überblick**

### **Rad-Touren**

- 19.6., 16.00 Uhr, Treffpunkt: Planungswerkstatt, (1., Friedrich-Schmidt-Platz 9)
- 10.7., 16.00 Uhr, Treffpunkt: Robert-Hochner-Park, (3., Karl-Farkas-Gasse/Marianne-Hainisch-Gasse)
- 28.8., 16.00 Uhr, Treffpunkt: Planungswerkstatt, (1., Friedrich-Schmidt-Platz 9)
- 18.9., 16.00 Uhr, Treffpunkt: Planungswerkstatt, (1., Friedrich-Schmidt-Platz 9)

### **Grätzeltouren**

- 29.5., 16.00 Uhr, "Botanische Führung", Treffpunkt: Eingangsbereich S-Bahn "Quartier Belvedere"
- 3.7., 16.30 Uhr, "Argentinierstraße Kunst&Kultur", Treffpunkt: 4., Argentinierstraße 42
- 17.7., 16.00 Uhr, "Forschungsstandort Arsenal", Treffpunkt: 3., Ecke Lilienthalgasse/ Faradaygasse
- 4.9., 16.00 Uhr, "Botanische Führung", Treffpunkt: Eingangsbereich S-Bahn "Quartier Belvedere"

## ► **Nordbahnviertel: Rad- und Grätzeltouren im Überblick**

### **Rad-Touren**

- 12.6., "Vom Stuwerviertel zum Nordbahnviertel",  
16.00 Uhr, Treffpunkt: GB\* 2/20, 1020, Max-Winter-Platz 23, Ende: Volkertplatz (Grätzelfest)
- 18.9., "Von Zwischenbrücken zum Nordbahnviertel",  
16.00 Uhr, Treffpunkt: GB\* 2/20, 1200, Allerheiligenplatz 11,  
Ende: 1020, Max-Winter-Platz (Stuwerviertelfest)

### **Grätzeltouren**

- 29.5., "Neue Entwicklungen im Nordbahnviertel",  
16.00 Uhr, Treffpunkt: Infopoint GB\* 2/20, 1020, Ernst-Melchior-Gasse 18, Ende: Picknick Bednarpark
- 11.9., "Vom Bezirksmuseum bis zum Nordwestbahnhof",  
16.00 Uhr, Treffpunkt/Ende: Bezirksmuseum Brigittenau (1200, Dresdner Straße 79)
- 25.9., "Die Katakomben des Nordwestbahnhofes",  
14.00 Uhr, Treffpunkt: Ecke Taborstraße/Nordwestbahnstraße ◀.....



Foto: © Fürthner/Stadt Wien

**Nordbahnhofviertel: Ausstellung präsentiert**

## Entwürfe über den Wasserturm

Ob Wasserturm oder korrekterweise Wasserladestelle: Das denkmalgeschützte Relikt der vergangenen Dampfeisenbahnzeit im Nordbahnhofviertel ist bis Ende des Sommers kultiges Objekt einer gelungenen Ausstellung im Foyer der ÖBB-Infrastruktur am Praterstern. StudentInnen des Institutes für Raumplanung an der TU Wien haben sich im Zuge ihrer Ausbildung mit den Nutzungsmöglichkeiten des Areals rund um den Turm beschäftigt. DI Franz Karner (TU Wien) unterstrich in seiner Rede anlässlich der Eröffnung am Donnerstag (11.6.), dass sich die Modelle insbesondere mit den „intimen Zwischenräumen des Städtischen“ beschäftigen. BV Karlheinz Hora

zeigte sich ob der Vielfalt an Interpretationen erfreut und unterstrich, dass der noch zu sanierende Wasserturm - pardon: Wasserladestelle - zukünftig eine wichtige Rolle im Identitätsprozess des neuen Stadtteils spielen werde. Auch DI Herbert Logar (ÖBB) unterstrich die Relevanz, den "letzten Zeugen" der Vergangenheit adäquat und sinnhaft in die weitere städtische Entwicklung vor Ort miteinzubinden. In Summe werden zwanzig Modelle gezeigt. Plakate, Ausstellungstafeln und eine digitale Präsentation runden die sehenswerte Gratis-Schau – organisiert von der GB\* 2/20, Projektleitung Stadt Wien, ÖBB und TU Wien - ab. ◀.....

### Infos zu Ausstellung:

„am wasserturm“ (bis 10.9.2015, Besuch: gratis)  
ÖBB-Infrastruktur AG (2., Praterstern 3)  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 – 18.00 Uhr



Foto: © R. Schmied/Stadt Wien

Programmleitung lud zu

# Workshop Nordbahnhof

Dichtes Kommen und Gehen herrschte zwischen 20. und 22. Mai in Melk, wo die Programmleitung anlässlich der anstehenden weiteren Erschließung des ehemaligen Nordbahnhofgeländes zu einem entsprechenden Workshop einlud. Insgesamt nahmen am ersten Tag 25, tags darauf 36 Personen (Partner der Stadt Wien, wie etwa ÖBB, Wirtschaftskammer,...) an der von DI Thomas Mayer und DI Helmut Wanivenhaus moderierten Arbeitstagung teil. Nicht unähnlich der seinerzeitigen Arbeitsklausur zu Beginn des Hauptbahnhof/Sonnwendviertel-Projektes wurden auch hier diverse Phasen definiert, entsprechende Arbeitspakete erarbeitet und zugeteilt. Bewusst wurden auch Erfahrungswerte aus dem

noch laufenden Hauptbahnhof-Projekt für das neue Vorhaben miteingearbeitet, so etwa seitens der Kommunikation der beabsichtigte Versuch, noch mehr die städtische Umgebung bei diversen Vorhaben zu berücksichtigen. Als Resultat des dreitägigen Workshops überarbeitet und aktualisiert Projektleiterin Ing.<sup>in</sup> Nina Hauschka den Strukturplan bzw. wurde klar, dass noch einige Bereiche nachgeschärft werden müssen. In Summe endete die Tagung mit dem Wissen, dass mithilfe des fast fertigen Projektstrukturplans, der derzeit 16 Phasen umfasst, ein professionelles und abgestimmtes Auftreten und Wirken der Stadt Wien und ihrer benachbarten Institutionen gewährleistet ist. ◀.....



Fotos: © R. Schmied/Stadt Wien

## Nordbahnhof-PR-Workshop

# im Bezirksmuseum Brigittenau

Zwecks Vorbereitung auf die Notwendigkeiten zur begleitenden Kommunikation des Entwicklungsgebietes Nordbahnhof trafen sich die wesentlichen Stadt Wien-Kommunikationspartner am 6. Mai in den Räumlichkeiten des Bezirksmuseums Brigittenau. Vom Ambiente abwechslungsreicher als klassische Seminarräume bot die mehrstündige Zusammenkunft eine gute Möglichkeit, allen TeilnehmerInnen den Stand der Dinge zu präsentieren. Projektleiterin Ing.<sup>in</sup> Nina Hauschka und Hans-Christian Heintschel sensibilisierten die 17 köpfige Gruppe für die Anforderungen, aber auch Unterstützungen, die aus einem gelebten Projektmanagement auch im Bereich der Kommunikation zu lukrieren sind. <.....>





Fotos: © R. Heintschel/Stadt Wien

## Stand der Dinge:

# Nordbahnhofviertel

Aktuell stehen die Stadt Wien, vertreten durch die Projektleitung, und die ÖBB-Immo als Grundbesitzerin des zukünftigen städtischen Entwicklungsareales noch in Verhandlungen. Ziel ist es in absehbarer Zeit – Herbst 2015? – das beidseitig angestrebte Grundsatzübereinkommen unterschriftsfähig zu machen. Zwecks Vorbereitung auf die Zeit „danach“ hat die Projektleitung Ende Mai bereits einen mehrtägigen Workshop zum zukünftigen Nordbahnhof Nord abgehalten (siehe dazu auch entsprechenden Beitrag im Newsletter).

Zwar nicht Teil des Stadt Wien-Projektes, aber aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft wichtiger Partner ist der bereits in Bau befindliche Austria Campus. Hier schreiten die Einzelprojekte zügig voran. Mit Ende Juni endet die Tiefbauphase, die Signa, die das Gebiet entwickelt, rechnet ab dann mit einer Präsenz von bis zu 16 Baukränen im Areal. ◀





Foto: © F. Techler

**GB\*2/20 Allerheiligenplatz:**

## **Fotodoku über Wandel in der Brigittenau**

Vom Industriestandort zum Wohnbezirk: Auch so könnte man die noch bis Ende August im Gebietslokal der GB 2/20 am Allerheiligenplatz laufende Fotoschau von Friedrich Techler zusammenfassen. Die fotografische Beschäftigung mit seinem Heimatbezirk geht bis in die 1970er Jahre zurück. In der jetzigen Ausstellung – der

Besuch ist gratis – sind die 100 besten Bilder des engagierten Fotografen zu sehen. Interessant an seinen Arbeiten – Techler hat etwa den Wandel des NÖM-Standortes in einen Wohn- und Bildungsstandort dokumentiert – sind auch die Zwischenphasen der Veränderung, also Abbruch, Brache, Baustelle. ◀.....

### **„100 Fotos aus 1200 Wien“**

[bis 28. August 2015]

**GB\*2/20, 20., Allerheiligenplatz 11**

**Öffnungszeiten:**

Mo bis Di: 9 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr,

Do: 13 – 19 Uhr, Fr: 9 – 12 Uhr

Tel: 01/33 222 15



Fotos: © R. Schmied/Stadt Wien

## Nordwestbahnhof:

# Aktualisierung des Leitbildes

Aktuell wird das „Städtebauliche Leitbild Nordwestbahnhof“ aus dem Jahr 2008 seitens der Stadt Wien vertieft und aktualisiert. Dies dient u.a. auch der Vorbereitung auf eine von der ÖBB geplante städtebaulichen Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für das 44 Hektar große Areal. Dazu sind aufbauend auf dem Leitbild Bearbeitungen bislang offener Fragestellungen als Grundlage für weitere Entscheidungen und Beauftragungen notwendig. Im Rahmen von drei durch die Magistratsabteilung 21 organisierten Workshops im Mai wurden - im Hinblick auf zwischenzeitlich geänderte Bedürfnisse und Anforderungen - Fragestellungen zu den Themenbereichen städtebauli-

che Dichte, Nutzungsmischung, Nutzungsverteilung, Mobilität sowie soziale und technische Infrastruktur bearbeitet. Dazu waren Fachabteilungen der Stadt Wien, VertreterInnen der Baudirektion und der Politik, externe ExpertInnen und die ÖBB eingeladen. Die in den Workshops gesammelten Grundlagen und Inputs werden aktuell für weitere Entscheidungen und Konkretisierungen aufbereitet. Die Vertiefung des Leitbilds als Grundlage für die UVP soll bis Herbst 2015 abgeschlossen sein. Ein Beschluss dieser Ergebnisse durch die Stadtentwicklungskommission ist für Ende 2015 geplant. Die Bevölkerung wird weiterhin in geeigneter Form eingebunden sein.. ◀



# NEWSLETTER 26

Mit freundlichen Grüßen

## Das Team der Projektleitung Hauptbahnhof Wien

---

Rathausstraße 9/Stiege 2,

1. Stock, Eingang 116

1082 Wien

[www.wien.gv.at/advuew/internet/AdvPrSrv.asp?Layout=stelle&Type=K&stellecd=2009070207113928&STELLE=Y](http://www.wien.gv.at/advuew/internet/AdvPrSrv.asp?Layout=stelle&Type=K&stellecd=2009070207113928&STELLE=Y)

[hw@md-bd.wien.gv.at](mailto:hw@md-bd.wien.gv.at)

[www.wien.gv.at/verkehr-stadtentwicklung/hauptbahnhof.html](http://www.wien.gv.at/verkehr-stadtentwicklung/hauptbahnhof.html)

[www.hauptbahnhof-wien.at](http://www.hauptbahnhof-wien.at)

[www.nordbahnhof.wien.at](http://www.nordbahnhof.wien.at)

[www.wien.gv.at/stadtentwicklung/projekte/nordwestbahnhof](http://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/projekte/nordwestbahnhof)

### Redaktion:

Mag. Hans-Christian Heintschel

Tel.: +43 1 4000-82683

[hc.heintschel@wien.gv.at](mailto:hc.heintschel@wien.gv.at)

### Grafik und Layout:

Moisl Christian

[moisl@moisl.at](mailto:moisl@moisl.at)

[www.moisl.at](http://www.moisl.at)

### Fotos und Darstellungen:

ZOOM VP.AT, A1, Heintschel/Stadt Wien, R. Schmied/Stadt Wien, [www.sovieso.at](http://www.sovieso.at),

Fürthner/Stadt Wien, F. Techler

### HINWEIS:

---

Dieser Newsletter ist ein Service der Magistratsdirektion der Stadt Wien, Projektleitung Hauptbahnhof Wien. Sollten Sie keine weiteren Nachrichten mehr wünschen, genügt eine Mail mit dem Betreff: „Newsletter abbestellen“ o. Ä. an den Absender.